

# UNSER BORSIGWALDE

Die Zeitung der CDU Borsigwalde - [www.cduborsigwalde.de](http://www.cduborsigwalde.de) - Nr. 40 - Frühling 2022



Räuschstraße zwischen Ernststraße und Holzhauser Straße.



**PUTZEN IM KIEZ:** SEITE 3



**NEUE STADTRÄTE:** SEITE 4



**UKRAINE-HILFE:** SEITE 16

# LIEBE EINWOHNER VON BORSIGWALDE!

Sie halten gerade die 40. Ausgabe der „Unser Borsigwalde“ in den Händen. Wir feiern also ein kleines Jubiläum und freuen uns, Sie seit Jahren regelmäßig dreimal, manchmal auch viermal im Jahr mit Informationen aus Borsigwalde und Reinickendorf versorgen zu dürfen.



*Blühendes Tulpenmeer in der Ziekowstraße.*

Und Ostern steht vor der Tür. Das Fest, an dem die Auferstehung von Jesus Christus gefeiert wird und das Leben über den Tod gesiegt hat. Es ist ein Fest der Freude und des Neubeginns. Zeitgleich sind wir mit Krisen konfrontiert. Die langersehnten Lockerungen bei den Corona-Schutzmaßnahmen machen uns Mut und geben Hoffnung auf eine Rückkehr in ein normaleres Leben. Dennoch ist die Pandemie noch nicht vorbei. Wir müssen weiterhin verantwortlich damit umgehen. Wenn uns das gelingt, dann dürfen wir positiv in die Zukunft schauen.

Doch gleichzeitig fürchten wir uns vor dem Krieg, der nun auch in Europa wütet. Die Menschen in der Ukraine erleiden unvorstellbare Qualen. Es geht für sie um ihre Existenz, um Leben und Tod. Wir wissen nicht, wie es ausgeht. Das erschüttert und lähmt uns. Auch wenn die Lage ausweglos

erscheint, so gibt zumindest die große Solidarität und Hilfsbereitschaft weltweit Anlass zur Hoffnung, dass der Tod nicht siegt, sondern das Leben, die Wahrheit und das Gute im Menschen die Oberhand behalten. Diese Werte müssen wir tagtäglich selbst leben und verteidigen. Dann

können wir trotz der großen Krisen und des Leids Ostern feiern.

Gerne laden wir Sie jetzt ein, die weiteren Seiten dieser Ausgabe zu erkunden. Sie werden unter anderem von Putz- und Pflanzaktionen lesen, neue Stadträte kennenlernen, Neues aus der Reinickendorfer Politik erfahren und auch wieder ein Suchspiel mit tollen Preisen finden.

An dieser Stelle möchte ich Ihnen aber auch mitteilen, dass ich als Chefredakteur der „Unser Borsigwalde“ aufhöre und dies meine letzte Ausgabe ist. Seit 2015 habe ich diese Tätigkeit sehr gerne und mit Leidenschaft ausgeführt. Aber nun ist es Zeit, diese Aufgabe an ein neues Team weiterzugeben.

*Ein gesegnetes Osterfest und einen schönen Frühling wünscht Ihnen, Ihr Marcel Gewies  
Chefredakteur Unser Borsigwalde*

## BLÜHENDE BEETE IN BORSIGWALDE

Die CDU Borsigwalde kümmert sich bereits seit geraumer Zeit um das Hochbeet an der Kreuzung Ernst-/Schubartstraße. Es wird regelmäßig neu bepflanzt, Unkraut wird entfernt und im Sommer wird es gegossen. Das möchten wir gerne fortsetzen. Vor Ostern ist die nächste Pflanzaktion



*Beetbepflanzung zur Europawahl 2019.*

geplant, bei der wir aber diesmal auch noch andere Beete mit Frühlingsblüchern bepflanzen wollen, damit Borsigwalde in bunten Farben erblüht.

Lassen Sie sich überraschen und schauen Sie dann mal an den Beeten in der Ernststraße vorbei!

*Nikita Swiridow*

# WAS SUCHT IHR DEN LEBENDEN BEI DEN TOTEN?

Wir feiern jedes Jahr im Frühling Ostern. Aber wissen wir auch, was das Fest bedeutet?

Am Palmsonntag, dem Sonntag vor Ostern, zieht Jesus mit seinen Jüngern noch unter Jubel in Jerusalem ein. Wenige Tage später aber wird er unschuldig gefangen genommen und sogar von seinen eigenen Jüngern im

Stich gelassen. Am Karfreitag wird er gekreuzigt und in ein leeres Grab gelegt. Nach der Grabesruhe am Karsamstag geschieht am dritten Tage nach seinem Tod das Wunder, über das der Evangelist Lukas das Folgende aufgeschrieben hat:

"Am ersten Tag der Woche gingen die Frauen mit den wohlriechenden Salben, die sie zubereitet hatten, in aller Frühe zum Grab. Da sahen sie, dass der Stein vom Grab weggewälzt war; sie gingen hinein, aber den Leichnam Jesu, des Herrn, fanden sie nicht.

Und es geschah: Während sie darüber ratlos waren, siehe, da traten zwei Männer in leuchtenden Gewändern zu ihnen. Die Frauen



*Jesus hat den Tod besiegt.*

*Bild: pixabay*

erschrecken und blickten zu Boden. Die Männer aber sagten zu ihnen: Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten? Er ist nicht hier, sondern er ist auferstanden. Erinnert euch an das, was er euch gesagt hat, als er noch in Galiläa war: Der Menschensohn muss in die Hände sündiger Menschen ausgeliefert und gekreuzigt

werden und am dritten Tag auferstehen.

Da erinnerten sie sich an seine Worte. Und sie kehrten vom Grab zurück und berichteten das alles den Elf und allen Übrigen. Es waren Maria von Magdala, Johanna und Maria, die Mutter des Jakobus, und die übrigen Frauen mit ihnen. Sie erzählten es den Aposteln. Doch die Apostel hielten diese Reden für Geschwätz und glaubten ihnen nicht. Petrus aber stand auf und lief zum Grab. Er beugte sich vor, sah aber nur die Leinenbinden. Dann ging er nach Hause, voll Verwunderung über das, was geschehen war." (Lukas 24, 1-12)

*Marcel Gewies*

## DIE CDU REINIGT IM KIEZ

Am Samstag, dem 12. März 2022 ab 10 Uhr sammelten Mitglieder des Ortsverbandes Borsigwalde Müll im Kiez. Mit dabei war auch die Junge Union. Der Treffpunkt war in der Miraustraße vor der Kleingartenkolonie Frühauf. Mit Handschuhen, Greifzangen und Müllbeuteln ausgestattet haben wir dabei den Bürgersteig entlang der Kolonie Frühauf und den Verbindungsweg zwischen der Miraustraße und der Straße Am Nordgraben von To-Go-Bechern, alten FFP2-Masken, Papier und Zigarettenkippen befreit.

Für den 23. April 2022 ist die nächste Aktion ab 12 Uhr in der Ernststraße zwischen Conrad-



*Für die Sauberkeit im Einsatz: Der Ortsverband der CDU Borsigwalde sammelte Müll im Kiez. Foto: Gunther Brandt*

straße und dem Klinkerweg vorgesehen. Helfende Hände sind gern gesehen.

*Gunther Brandt*



# DREI STADTRÄTE STELLEN SICH VOR

In dieser Ausgabe der „Unser Borsigwalde“ geben wir den drei neuen Reinickendorfer Stadträten der CDU die Gelegenheit, sich kurz vorzustellen und zu erzählen, was Sie in Ihren jeweiligen Bereichen für Reinickendorf vorhaben.

Harald Muschner, Stadtrat für Schule, Sport und Facility Management, beginnt. Auf Seite 8 folgt Julia Schrod-Thiel, Stadträtin für Ordnungsangelegenheiten. Emine Demirbüken-Wegner, stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Stadträtin für Bürgerdienste und Soziales, stellt sich auf Seite 14 vor.



*Harald Muschner*

## Harald Muschner – „Ich wünsche mir ausreichend Schulplätze“

Ich möchte mich bei Ihnen kurz als neuer Bezirksstadtrat für Schule, Sport und Facility Management vorstellen. Geboren wurde ich 1961, lebe seit meiner Kindheit in Reinickendorf, bin Vater von fünf Töchtern und begeisterter Motorradfahrer.

Nach dem Elektronik- und Informatikstudium war ich in unterschiedlichen Funktionen, zunächst bei einem Maschinenbauunternehmen und nach meinem Wechsel 1997 in

den Internetbereich ab 2001 bei den Berliner Verkehrsbetrieben, tätig.

Als ehrenamtlicher Elternvertreter und Vorsitzender des Bezirksselternausschusses hatte ich viele Berührungspunkte und durchaus auch Auseinandersetzungen mit der Reinickendorfer Bezirkspolitik und -verwaltung. Als sogenannter Quereinsteiger war ich ab 2011 Mitglied der Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung mit Vorsitz des Schulausschusses (ab 2017) und zuletzt auch als Vorsitzender des Hauptausschusses.

Für meine Zeit als Bezirksstadtrat wünsche ich mir vor allem ausreichend

Schulplätze für alle Reinickendorfer Schülerinnen und Schüler, eine Ausweitung der Digitalisierung in Schulen sowie zukunftsfähige Schulbau- und Sportplatzsanierungen.

Ich freue mich, dass der SC Borsigwalde 1910 e.V. in diesem Jahr auf der Sportanlage in der Tietzstraße eine vom Bezirk für 700.000 Euro sanierte Trainings- und Spielstätte für die F- und G-Jugend einweihen kann. Die vorbildliche Jugendabteilung des SC Borsigwalde verzeichnet seit Jahren einen stetigen Mitgliederzuwachs.

*Es grüßt Sie, Ihr Harald Muschner*



*Der Reinickendorfer Sportstadtrat Harald Muschner beim Jugendtraining des SC Borsigwalde. Im Hintergrund die Baustelle für den neuen Trainingsplatz. Fotos: Harald Muschner*

# SOMMERFEST DER CDU BORSIGWALDE – TERMIN VORMERKEN!

**A**m 2. Juli 2022 lädt die CDU Borsigwalde zum Sommerfest auf dem Gelände des SC Borsigwalde ein! Kommen Sie zwischen 15 und 19 Uhr vorbei und mit uns über Ihre Fragen, Ideen und Anregungen ins Gespräch. Als Gesprächspartner werden Ihnen unter anderem Monika Grütters, für Reinickendorf im Bundestag, die stellvertretende Bürgermeisterin Emine Demirbükten-Wegner, Julia Schrod-Thiel, unsere Stadträtin für Ordnungsangelegenheiten, Harald Muschner, Bezirksstadtrat für Schule, Sport und Facility Management sowie Björn Wohler, der für Borsigwalde im Berliner Abgeordnetenhaus sitzt, gern zur Verfügung stehen.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt sein. Weitere Informationen wird es auch noch



über unseren Schaukasten neben dem Kiosk an der Ecke Ernststraße/Schubartstraße und per Flyer geben.

*Wir freuen uns auf Sie!*

*Barbara Spree*

## Atma

### Indische Küche

Di-So 12-20 Uhr, Mo Ruhetag  
Tel. 01514 35 44 451, 030 550 612 22  
Räuschstraße 57a, 13509 Berlin  
Selbstabholung, Lieferando.de, Uber Eats

# REINICKENDORFER HAUSHALT VERPASST WICHTIGE INVESTITIONEN IN DIE ZUKUNFT

Auf ihrer Sitzung vom 16. März hat die Reinickendorfer Bezirksverordnetenversammlung (BVV) mit 28 Ja- zu 27 Nein-Stimmen den bezirklichen Doppelhaushalt verabschiedet. Die CDU-Fraktion Reinickendorf hat den Haushalt nicht unterstützt.

„Inmitten größter Krisen, deren Auswirkungen auch in Reinickendorf spürbar

sind, verweigert die Ampelkoalition trotz vorhandener finanzieller Mittel die unmittelbare Aufpersonalisierung der Verwaltung. Deshalb können wichtige Aufgaben im Bereich Soziales oder bei der Energiewende nicht angegangen werden. Damit fehlen wichtige Investitionen in unsere Zukunft. Den Schaden tragen die Bürgerinnen und Bürger, deshalb können wir einer solchen Politik nicht zustimmen“, stellt der Vorsitzende der CDU-Fraktion Reinickendorf, Marvin Schulz, fest und ergänzt: „Besonders bedauernd ist es, dass die SPD-geführte Ampel, nach Zustimmung zu unseren Projekten in den Ausschussberatungen am Tag der BVV, kurzfristig CDU-Haushaltsprojekte kürzte, um uns für unser Abstimmungsverhalten zu bestrafen. Parteipolitische Machtspiele sind jedoch nicht Teil unseres neuen, politischen Stils. Und wie bereits bei den Bezirksamtswahlen, die durch die Blockadepolitik der Ampel verhindert werden sollten, wiederhole ich: Die CDU-Fraktion ist nicht erpressbar.“

Das größte Problem des neuen Reinickendorfer Haushalts ist aus Sicht der CDU die mangelnde personelle Ausstattung des Bezirksamtes. Insbesondere in den Bereichen der CDU-Stadträte fehlt Personal zur Bearbei-

tung wichtiger Aufgaben. Deshalb forderte die CDU-Fraktion Reinickendorf in den Haushaltsberatungen zum Beispiel eine zusätzliche Stelle im Einbürgerungsamt, um den Rückstau von 1800 unerledigten Anträgen in diesem Bereich aufzuarbeiten. Außerdem sollten jeweils zwei Stellen im Ressort von Stadtrat Harald Muschner die Umsetzung des Digital-



*Die Bezirksverordnetenversammlung tagt in der Regel immer am zweiten Mittwoch eines Monats. Sie können sie per YouTube-Livestream von Zuhause aus mitverfolgen. Alle Infos unter [www.berlin.de/ba-reinickendorf](http://www.berlin.de/ba-reinickendorf).*

pakts Schule voranbringen und die Prüf- und Genehmigungsverfahren von Photovoltaikanlagen beschleunigen, um die Energiewende im Bezirk ernsthaft zu intensivieren. Die Ampelkoalition in Reinickendorf hat es abgelehnt, überhaupt Gelder für eine Aufpersonalisierung im Doppelhaushalt einzustellen.

Die CDU-Fraktion Reinickendorf bedauert, dass der knapp beschlossene Haushalt in weiten Teilen nicht ausreicht, um die Bedürfnisse der Bürgerinnen und Bürger im Bezirk zu berücksichtigen.

*Nikita Swiridow*



# DIE ERNSTSTRASSE

Die Straße in ihrer heutigen Länge besteht historisch aus vier verschiedenen Teilen. Der erste Teil von der Berliner Straße in Tegel bis kurz vor dem Eisenbahngelände hieß früher „Gaswerkstraße“ und gehörte schon immer zu Tegel, ging aber Anfang der 1930er Jahre in die Ernststraße auf.

Der zweite östlich anschließende Teil der Ernststraße bis zur Conradstraße wurde unmittelbar nach 1900 als Verbindungsweg von der Siedlung Borsigwalde zur Nachbargemeinde Tegel angelegt (dort entstanden die neuen Borsigwerke). Diese Straße hieß zunächst Hempelstraße (nach einem Borsigdirektor) und ab 1913 Neue Ernststraße. Im Jahre 1931 wurden diese Straßenzüge mit der ursprünglichen Ernststraße zwischen Conradstraße und Klinerweg einheitlich zusammengefasst.

Der letzte Teil der Ernststraße zwischen Klinerweg und Miraustraße, dessen Fahrbahn deutlich schmaler ist, wurde erst in den 1930er Jahren beim Bau der beiderseits gelegenen Wohnhäuser angelegt. Eine früher geplante Verlängerung der Straße über die Miraustraße hinaus zur Triftstraße wurde nie angelegt.

Die ursprüngliche Ernststraße zwischen Conradstraße und Klinerweg ist heute der Mittelpunkt des Borsigwalder Wohngebiets. Die beiden Eckhäuser Ernststraße 60 und 62 an der Ecke Räuschstraße waren die einstigen „Prachtbauten“ von Borsigwalde, die vom Unternehmen Borsig im Jahre 1900 als repräsentative Gebäude an der Hauptstraße der neuen Ortschaft errichtet wurden. Heute ist von der prächtigen ursprünglichen Fassaden- und Dachgestaltung beider Häuser nur noch wenig zu sehen.



*Die Ernststraße damals um 1913 und heute. Foto (unten): Gunther Brandt, Postkarte: Postmaxe*

Das „Sportler Eck“ in der Ernststraße Ecke Schubartstraße hieß in den 1930er Jahren noch „Borsigwalder Bierhallen“ und kam am 2.2.1933 zu ungeahnter Berühmtheit. Die „Nord-Berliner Tagespost“ meldete: „Ein unerhörter Überfall wurde gestern Abend gegen 11:00 Uhr auf das Lokal in der Ernststraße verübt. Zwei unbekannt entkommene Täter feuerten auf das als kommunistisches Verkehrslokal bekannte Restaurant insgesamt neun Schüsse ab. Der Gastwirt wurde durch einen Streifschuss an der Hand verletzt.“ So wild ging es damals zu. Heute ist Borsigwalde eine ruhige Wohngegend.

*Gunther Brandt, Quelle: Borsigwalde – einst und jetzt. Wohnen und Industrie von K. Schlickeiser*

# JULIA SCHROD-THIEL – „REINICKENDORF IST MEIN HERZENSBEZIRK“

Liebe Borsigwalder, an dieser Stelle möchte ich mich gerne bei Ihnen als neue Stadträtin für Ordnungsangelegenheiten vorstellen. Ich heiße Julia Schrod-Thiel, bin Jahrgang 1981, verheiratet und seit 2007 politisch engagiert in meinem Herzensbezirk Reinickendorf. Nach dem Abitur habe ich eine Berufsausbildung zur Bankkauffrau und ein Studium der Politik- und Kommunikationswissenschaften sowie Betriebswirtschaftslehre abgeschlossen. Zunächst war ich als Projektleiterin tätig und wechselte 2010 in die IT-Branche. Dort arbeitete



*Julia Schrod-Thiel ist seit Januar 2022 Stadträtin für Ordnungsangelegenheiten. Foto: BVV Reinickendorf*

ich im Produktmanagement und der Beratung als Teamleiterin eines Berliner Softwareherstellers bis zu meiner Wahl zur Bezirksstadträtin im Januar 2022.

Seit meiner Jugend bin ich politisch interessiert, ehrenamtlich engagiert und seit 2005 Mitglied der CDU. Von 2011 bis 2016 war ich als stellvertretende Bürgerdeputierte im Ausschuss für Bürgerdienste, Ordnungs- und Verwaltungsangelegenheiten, von 2016 bis 2021 als Bürgerdeputierte im Sportausschuss in Reinickendorf tätig.

Nunmehr als Bezirksstadträtin für Ordnungsangelegenheiten setze ich mich für ein sauberes und sicheres Reinickendorf ein. In den ersten Wochen im Amt traf ich bereits die für den Bezirk verantwortlichen Polizeidirektoren der Polizei Berlin und die Kameraden der Berliner Feuerwehr, um über die

jeweilige Zusammenarbeit zwischen dem Ordnungsamt und diesen Behörden zu sprechen. Bei einem Rundgang kam ich mit den Anwohnerinnen und Anwohnern der Siedlung „Waldidyll“ zusammen, um über die Herausforderungen rund um den Flughafensee zu sprechen. Mit Unterstützung aus der Bevölkerung im Kiez war ich mehrmals in der Rollbergesiedlung unterwegs, um vor Ort aufzuräumen. Ich begrüße es, wenn sich die Bürgerinnen und Bürger in ihren Kiezen für eine saubere, sichere und ordentliche Umgebung einsetzen.

Zudem habe ich die Mitarbeitenden des Ordnungsamtes unter anderem bei Kontroll-einsätzen bezüglich Einhaltung der Infektionsschutzmaßnahmen und des Jugendschutzgesetzes zusammen mit der Polizei Berlin und der berlinweiten Aktion „Sicherer Zugang zu Schulen und Kitas“ begleitet. Für die Monate Mai und Juni im Jahr 2022 sind die nächsten Reinickendorfer „Sperrmüll-Kieztage“ geplant.

Ich möchte für die Menschen in Reinickendorf arbeiten und dabei das Wissen zur Arbeit sowie die vielfältigen Aufgaben des Ordnungsamtes bekannter machen. Beim Ordnungsamt kommen täglich Anfragen zu weit über 200 Themen zusammen, die bearbeitet werden, von A wie Altkleider-Container bis Z wie zugeparkte Einfahrten.

*Herzliche Grüße, Ihre Julia Schrod-Thiel*



# PLANUNGEN FÜR ALLERHEILIGEN

Wegen der Einschränkungen durch die Pandemie ist es weiterhin schwer, Gemeindeveranstaltungen zu planen. Dennoch haben wir ein paar Termine für Borsigwalde in den Blick genommen und mit den Vorbereitungen begonnen.

Eine lange Tradition in der Gemeinde ist der Familienausflug an Christi Himmelfahrt (dieses Jahr am 26. Mai), seit vielen Jahren auch zusammen mit der evangelischen Gemeinde. Wir treffen uns zur gemeinsamen Familien-Radtour durch Reinickendorf und anschließend zum Grillnachmittag im Garten von Allerheiligen.

Wenige Tage später am Pfingstmontag, dem 6. Juni planen Allerheiligen, Tegeler-Borsigwalde und Akebulan gemeinsam um 11 Uhr einen ökumenischen Gottesdienst in Allerheiligen. Nach der Gottesdienstfeier wollen wir bei einem Imbiss noch zusammenbleiben.

Zum Kirchweihfest am 3. Juli soll es einen Tag der offenen Tür mit Gemeindefest in Allerheiligen geben. Nach dem festlichen Gottesdienst um 11 Uhr sind unter anderem Kirchenführungen, musikalische Einlagen, ein kleines Kinderprogramm geplant. Bei Getränken und Gegrilltem wollen wir ein paar schöne Stunden miteinander verbringen.

Und zu guter Letzt steht in diesem Jahr ein ganz besonderes Jubiläum an: 50 Jahre St. Martin in Borsigwalde. Am 11.11.1972 zog St. Martin das erste Mal, von den Kindern mit ihren Laternen begleitet, durch Borsigwalde und hat seitdem seinen Siegeszug durch die Berliner Gemeinden angetreten. Wir wollen dies am Samstag, dem 12. November groß feiern. Beginn mit der Martinsandacht in Allerheiligen, dann Laternenumzug mit St. Martin und Musik durch Borsigwalde zur evangeli-



*Blick in die katholische Kirche Allerheiligen in der Rauschstraße 18-20. Foto: Jörg Schmidt*

schen Gnade-Christi-Kirche und dort wollen wir dann das Martinsfest mit Martinsgebäck, Glühwein und Martinsfeuer feiern.

Alle wichtigen Informationen finden Sie rechtzeitig über unsere Aushänge und Plakate, die Gemeindepublikationen oder über unsere Webseiten: [www.sankt-bernhard-reinickendorf.de](http://www.sankt-bernhard-reinickendorf.de), [www.tegeler-borsigwalde.de](http://www.tegeler-borsigwalde.de), [www.allerheiligen-berlin.de](http://www.allerheiligen-berlin.de).

*Jörg Schmidt,  
Mitglied Pfarrgemeinderat St. Bernhard*

## Restaurant **MAKEDONIJA GRILL**

Ernststr. 59, 13509 Berlin  
Telefon: (0157) 30950668

### **Öffnungszeiten:**

Mo-Di: Ruhetag, Mi-Do: 16-22 Uhr  
Fr-Sa: 13-22 Uhr, So: 12-22 Uhr

# BÜRGERDEPUTIERTENKONFERENZ DER CDU-FRAKTION

**E**nde Februar fand die Bürgerdeputiertenkonferenz der CDU-Fraktion Reinickendorf statt. Der Einladung des CDU-Fraktionsvorsitzenden in der BVV Reinickendorf, Marvin Schulz, folgend, trafen sich die neu gewählten Bürgerdeputierten der CDU-Fraktion.

Bürgerdeputierte sind sachkundige Bürger, die auf Vorschlag der Fraktionen in der Bezirksverordnetenversammlung (BVV), dem Reinickendorfer Kommunalparlament, in einzelne Ausschüsse gewählt werden, um dort ihre Sachkenntnis und Expertise einzubringen. Diese externen Fachleute haben hier genau wie normale Bezirksverordnete ein Rede- und Stimmrecht, können also aktiv an der Ausschussarbeit mitwirken und diese mitgestalten.

In der CDU Reinickendorf werden seit langem externe und auch parteilose Experten in Ausschüsse berufen, um diese mit Ihrer Erfahrung aus der Praxis unterstützen zu können. Auf der digitalen Konferenz nutzte der neue Fraktionsvorsitzende Marvin Schulz die Chance, den neuen Bürgerdeputierten, die Anfang des Jahres in der BVV einstimmig gewählt wurden, einen Einblick in die Arbeit der CDU-Fraktion zu geben und ihnen für



*Die Bürgerdeputierten der CDU trafen sich zu einer digitalen Konferenz. Foto: Richard Gamp*

Fragen zur Verfügung zu stehen.

Insgesamt herrschte eine ausgesprochen gute Stimmung, die neuen Bürgerdeputierten freuten sich, nun nach der monatelangen Blockadepolitik der Ampelregierung bei der Wahl eines neuen Bezirksamts, die erst durch das Durchhaltevermögen und die Weitsicht von Emine Demirbükten-Wegner und Marvin Schulz überwunden werden konnte, in die inhaltliche Sacharbeit zu starten.

Aus Borsigwalde werden in den kommenden Jahren mehrere Vertreter die Reinickendorfer Kommunalpolitik als Bürgerdeputierte mitgestalten.

Im Ausschuss für Wirtschaft und Tourismus wird Gunther Brandt seine Expertise einbringen. Zudem entsendet der Ortsverband Borsigwalde Claudia Meier in den Ausschuss für Soziales und Teilhabe. Als Student und langjähriger Schülervertreter ist Richard Gamp weiterhin Bürgerdeputierter im Ausschuss für Schule und Facility Management.

Als stellvertretender Bürgerdeputierter wird zudem Henrich Meier im Ausschuss für Verkehr und Tiefbau Erfahrung und Fachwissen aus der Borsigwalder Bürgerschaft einbringen.

*Richard Gamp*

## Impressum

### Unser Borsigwalde

Zeitschrift der CDU Borsigwalde seit 2004 – Ausgabe 40

**Herausgeber:** CDU Borsigwalde, Oraniendamm 10-6, Aufgang D, 13469 Berlin, [cduborsigwalde.de](mailto:cduborsigwalde.de)  
Telefon: (030) 496 12 46

**Auflage:** 4.000 Exemplare

**Chefredaktion/Anzeigenltg./Fotos:**  
Marcel Gewies (V.i.S.d.P.)

**Redaktion dieser Ausgabe:**  
Gunther Brandt, Xenia Campregher,  
Richard Gamp, Norbert Klapczynski,

Kerstin Köppen, Barbara Spree,  
Nikita Swiridow

**Verlag & Druck:** Akolut UG (haftungsbeschränkt), Edelhofdamm 52, 13465 Berlin, [hallo@akolut.de](mailto:hallo@akolut.de)

Nächste Ausgabe: Sommer 2022

# BEIM SC BORSIGWALDE WIRD GEBAUT



*Das Kleinfeld parallel zur Ernststraße nimmt konkrete Züge an (Stand Mitte März).*



*Neubau von Umkleiden und Clubräumen.*

Auf dem Gelände des SC Borsigwalde tut sich so einiges. Beim Neubau des Kleinfelds an der Ernststraße geht es gut voran. In diesem Jahr soll die neue Trainings- und Spielstätte für die F- und G-Jugend eingeweiht werden. Die Kosten belaufen sich auf 700.000 €.

Zudem entsteht neben dem Vereinsheim auf der Seite der Schubartstraße ein Neubau von Umkleiden und Clubräumen.

Wir wünschen dem Verein bei diesen Projekten alles Gute, freuen uns auf die baldige Fertigstellung und drücken allen Mannschaften des Vereins die Daumen für eine erfolgreiche Saison.

*Marcel Gewies*

**KOSTENLOSE**  
HAUSBESUCHE IN GANZ BERLIN

## Dreschke Bestattungen

- VORSORGE ZU LEBZEITEN
- ALLE BESTATTUNGSARTEN
- ERLEDIGUNG ALLER FORMALITÄTEN
- ANZEIGEN- UND TRAUERKARTENSERVICE
- MUSIK- UND BLUMENBERATUNG
- TRAUERBEGLEITUNG UND SEELENPFLEGE

**24/7**  
ERREICHBAR

[www.dreschke-bestattungen.de](http://www.dreschke-bestattungen.de)  
[info@dreschke-bestattungen.de](mailto:info@dreschke-bestattungen.de)

☎ 030 / 411 12 98

# ZUKUNFT DES HUMBOLDT-KRANKENHAUSES DURCH NEUBAU?

**A**nfang 2022 hat sich der Borsigwalder Abgeordnete Björn Wohler (CDU) mit der Geschäftsführung von Vivantes über die Zukunft des Humboldt-Krankenhauses ausgetauscht. Der Investitionsstau für notwendige Instandhaltungen beträgt mittlerweile 143,5 Millionen Euro, sie müssen dringend abgebaut werden. Nach einem Gutachten werden perspektivisch mit Blick auf die wachsende Bevölkerung 920 statt 636 Betten gebraucht. Dafür müsste ein geeignetes Baufeld für einen Neubau gefunden werden. Eine Option wäre zum Beispiel eine Ansiedlung auf dem Gelände des ehemaligen Flughafens Tegel. Der Neubau auf freiem Gelände in drei Bauabschnitten innerhalb von 5-6 Jahren würde Kosten in Höhe von über 500 Millionen Euro verursachen. Auch waren sich Wohler und Vivantes einig: Für die Zukunftsfähigkeit unseres



*Das Humboldt-Krankenhaus verfügt über 636 Betten. Jährlich werden etwa 67.000 Patienten behandelt. Foto: Sonja Hartmann*

Gesundheitssysteme müssen die Planungs- und Genehmigungsverfahren im Land Berlin vereinfacht und beschleunigt werden.

*Tomasz Klon*

## **HORN®** Ihr neues Bad

**Bäder- und Fliesenausstellung** in der Ernststraße 61, 13509 Berlin

\* Beim Kauf eines neuen Bades  
Gültig bis 31.05.2022

### **Fliesen - Gratis\***

- ✓ Exakte Badplanung
- ✓ Saubere Demontage
- ✓ Eigene Monteure
- ✓ Ihr neues Bad in zehn Tagen
- ✓ Festpreisgarantie
- ✓ Lebenslanger Kundendienst

**030 - 37 58 67 70**

**NEU!** Gratis Online-Badplaner



Foto: Boizenburg

Erfahren Sie mehr unter [www.hornbad.de](http://www.hornbad.de)



# NEUSTART IN DER JUNGEN UNION REINICKENDORF

Die Junge Union Reinickendorf (JU) hat Ende 2021 mit großer Geschlossenheit einen Generationswechsel vollzogen und nach sechs erfolgreichen Jahren unter der Führung vom jetzigen CDU-Fraktionsvorsitzenden Marvin Schulz einen neuen Vorstand gewählt.

Zum neuen Vorsitzenden der Bewegung wurde der bisherige Vorsitzende der Schüler Union Reinickendorf, Richard Gamp, mit rund 90% gewählt. Mit über 360 Mitgliedern ist die JU die größte jugendpolitische Organisation im Bezirk, die sich für eine moderne und zukunftsfähige Politik einsetzt und deren Hauptthemenfelder die Umwelt-, Bildungs- und Sicherheitspolitik sind.

Nach langer Corona-Pause gab es durch die Jahreshauptversammlung einen Neustart der Arbeit in der JU, aktuell wird unter der Führung des neu gewählten Kreisgeschäftsführers und Schatzmeisters Julian Karimi ein „Bezirksprogramm 2022“ mit 22 Ideen der jungen Generation an die Bezirkspolitik erarbeitet. Die Junge Union möchte mit diesem Papier zum inhaltlichen Treiber der linken Ampelregierung im Rathaus Reinickendorf werden.

Seit Anfang des Jahres tauscht sich die Junge Union in ihrer Veranstaltungsreihe „Unsere CDULer vor Ort“ eng mit den im vergangenen Jahr neu gewählten Mandatsträgern der CDU Reinickendorf aus. Zu Gast waren unter anderem schon Frank Balzer, Emine Demirbükten-Wegner und Michael Dietmann.

Für den neuen Vorsitzenden Richard Gamp ist eine enge und gute Zusammenarbeit mit der Mutterpartei sehr wichtig, diese nimmt deshalb eine entscheidende Rolle in der politischen Arbeit ein. Mit der langjährigen



*Der neue Vorstand der JU, v.l.n.r.: Aarun Özenoglu, Leo Wernik, Matea Krolo, Richard Gamp, Ninja Lamprecht, Julian Karimi, Sophie Schmidt. (Foto: Julian Karimi).*

Kreisvorsitzenden Matea Krolo gibt es in der Jungen Union zudem eine BVVlerin, die als schulpolitische Sprecherin auch eines der Hauptthemen der JU, die Bildungspolitik, entscheidend mitgestaltet. Viele weitere Mitglieder sind dank dieser guten Zusammenarbeit seit dem letzten Jahr Mitglieder des Kommunalparlaments oder arbeiten als sachkundige Bürger in den Ausschüssen mit.

Als neu gewählte stellvertretende Kreisvorsitzende betreut Ninja Lamprecht die Veranstaltungen sowie die soziale Arbeit der Bewegung, aktuell sind ein Sommerfest sowie Kieztouren durch Reinickendorf geplant, unter anderem am Samstag, dem 7. Mai durch Borsigwalde.

Teil des neuen Kreisvorstandes sind weiterhin als Stellvertreter Sophie Schmidt und Aarun Özenoglu. Als Schriftführer gehört Leo Wernik ebenfalls zum geschäftsführenden Vorstand. Insgesamt hat sich Reinickendorfs politische Jugendbewegung stark verjüngt und ist mit einem Frauenanteil von 50% im Vorstand auch noch einmal weiblicher geworden.

*Ninja Lamprecht*

# EMINE DEMIRBÜKEN-WEGNER - „WIR ARBEITEN MIT DEN MENSCHEN UND FÜR DIE MENSCHEN“



*Emine Demirbüken-Wegner, stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Stadträtin für Bürgerdienste und Soziales. Foto: Gollum*

**L**iebe Einwohnerinnen und Einwohner von Borsigwalde, ich freue mich, mich Ihnen in dieser Ausgabe der „Unser Borsigwalde“ als Ihre neue stellvertretende Bezirksbürgermeisterin und Stadträtin für Bürgerdienste und Soziales vorstellen zu können.

Ich heiße Emine Demirbüken-Wegner, bin 1961 geboren und zog mit meinen Eltern 1969 nach Berlin. Nach dem Abitur studierte ich von 1980 bis 1986 an der Technischen Universität Berlin Germanistik und Kommunikationswissenschaften. Ich bin verheiratet und habe zwei Töchter.

Neben dem Studium arbeitete ich als Sozialarbeiterin bei freien Trägern. Bereits während der Uni-Zeit schnupperte ich beim Sender Freies Berlin als Praktikantin hinein. Ab 1986 übte ich als freie Journalistin beim SFB dann das Erlernte aus. Zusammen mit meinen Kolleginnen und Kollegen schufen wir quasi den Vorläufer des späteren Radio MultiKulti.

Im Herbst 1988 bewarb ich mich im Rathaus Schöneberg um die neue Stelle einer Ausländerbeauftragten. Bis 2006 war ich aktiv dabei, der Job hieß nun Integrationsbeauftragte. Zu meinen journalistischen Wurzeln kehrte ich ein wenig zurück: Von 2003-2006 war ich Mitglied im Verwaltungsrat des Rundfunk Berlin Brandenburg.

Seit 1995 bin ich Mitglied der CDU und wurde 2002 in den Landesvorstand, 2004 in den Bundesvorstand und 2012-2016 in das Bundespräsidium der CDU gewählt. 2006 wurde ich Mitglied des Abgeordnetenhauses von Berlin und jeweils 2011 und 2016 direkt neu gewählt. 2011-2016 war ich Staatssekretärin in der Sozial- und Gesundheitsverwaltung. Das war eine aufregende Zeit! Unser Haus stellte beispielsweise die Weichen für die Reform der Krankenhausfinanzierung. Und mit der Flüchtlingswelle 2015 standen wir vor nahezu unvorstellbaren Herausforderungen. Mein Abgeordnetenhausmandat endete im November 2021.

Seit Januar 2022 bin ich stellvertretende Bezirksbürgermeisterin von Reinickendorf und verantworte die Bereiche Bürgerdienste und Soziales. Meine Schwerpunkte sind eindeutig. Ich stehe für die Serviceertüchtigung der Bürgerämter. Die politische Stärkung des Seniorenbereiches ist mir ebenfalls sehr wichtig. Verwaltung ist kein Selbstzweck. Sie muss bürgernah sein, sie ist Dienstleister. Hier will ich neue Impulse setzen. Wir arbeiten mit den Menschen und für die Menschen!

Im Ehrenamt bin ich seit einigen Jahren Vorsitzende des Kuratoriums der Krebsstiftung Berlin und als Mitglied der Amadeu-Antonio-Stiftung setze ich mich für die Stärkung einer demokratischen Zivilgesellschaft ein, die sich konsequent gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus wendet.

*Ihre Emine Demirbüken-Wegner*

# WAS MACHT EIGENTLICH DIE SENIORENVERTRETUNG?

Seit rund fünfzehn Jahren gibt es sie. Unsere Ehrenamtsarbeit besteht überwiegend darin, den älteren Menschen die Schwellenangst zu nehmen. Benötigt man beispielsweise Hilfe bei Behörden, dann wenden sich Senioren an die betreffende Stelle und verstehen manchmal ... nichts. Nachzufragen ist peinlich, man könnte ja als senil gelten. Wir Älteren verstehen alles, nur nicht mehr so schnell, vor allem nicht, wenn man Hemmungen hat. „Dann gehe ich mal zur Seniorenvertretung, die sind in meinem Alter, mit denen kann ich reden.“ Stimmt! Und nun beginnt unsere Arbeit. Wir rufen die genannte Stelle an, erzählen nochmals, worum es sich handelt, und nun sieht die Welt schon wieder besser aus. Schuld hatte niemand, Senioren sind nun mal nicht immer im Beamtendeutsch bewandert.

Wir helfen die passende Behörde zu finden, beispielsweise den Pflegestützpunkt, auch genannt Koordinierungsstelle rund ums Alter, oder die Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenorganisation (BAGSO) und einige mehr. In der Sprechstunde, dienstags 10-12 Uhr im Rathaus Reinickendorf im Raum 27, kann unter

anderem Infomaterial mitgenommen werden oder wird für Behinderte auch mal zugesandt - für alle Senioren ohne oder mit Computer. Während der Sprechstunde kann auch unter 030 90294 2132 telefonisch Kontakt aufgenommen werden.



*Die Autorin des Artikels, Helga Hötzel, war selbst 15 Jahre in der Seniorenvertretung.*

Auch Frank Steffel hatte eine Seniorenbeauftragte. Mehrere Jahre war ich für den Reinickendorfer Kreisvorsitzenden tätig, mittwochs 11-13 Uhr per Telefon. Wie wichtig das war, wissen nur die Älteren unter uns und Frank Steffel, damals einziger Kreisvorsitzender mit einer Seniorenbeauftragten.

Von lustig bis traurig, von lieb bis böse war alles in 15 Seniorenvertreter-Jahren dabei. Dieses Ehrenamt hat mich gelehrt, dass alte Menschen wichtiger sind, als man glaubt. Ein Kommentar von Sprechstundenbesuchern: „Man sollte viel mehr auf die Alten hören, denn ein Rad kann nicht mehr neu erfunden werden und die Alten wissen oftmals mehr, als Junge glauben.“

*Helga Hötzel*

## OPTIK HEYER

### *Brillen in Tegel*

**Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern**

**Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz**

**Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen**

**Inhaberin Antje Fischer • Alt-Tegel 7 • 13507 Berlin • ☎ 433 41 78  
www.brillen-in-tegel.de • brillen-in-tegel@live.de**

# HILFE FÜR UKRAINISCHE KRIEGSFLÜCHTLINGE

Der brutale Angriffskrieg auf die Ukraine schockiert und macht fassungslos. Die Ukrainer kämpfen aufopferungsvoll um ihr Leben und für ihre Freiheit. Und es erweist

lassen ihr bedrohtes Heimatland und fliehen aktuell insbesondere in die Nachbarländer. Millionen Ukrainer sind auf der Flucht, auch Richtung Deutschland. Es sind schon viele da und es werden noch weitaus mehr werden. Staatliche Institutionen sind überfordert, so viele Menschen in kurzer Zeit zu versorgen. Ohne die freiwilligen Flüchtlingshelfer und die Hilfsbereitschaft der Bürger wäre die Situation nicht zu bewältigen. Die Flüchtlinge werden provisorisch in Feldbettenlagern beherbergt, aber es gibt auch die Bereitschaft von Bürgern, Flüchtlinge bei sich daheim aufzunehmen. Das entlastet die zentralen Erstaufnahmelager und bietet den Flüchtlingen einen Ort, an dem sie nach der Flucht das erste Mal ein wenig zur Ruhe kommen können.

**Liebe Borsigwalder**, vielleicht haben Sie ja auch die Möglichkeit und Bereitschaft, Menschen aufzunehmen und ihnen ein Stück weit Geborgenheit zu schenken. Oder Sie möchten auf andere Weise helfen. Dann gehen Sie bitte auf die Internetseiten [www.berlin.de/ukraine/helfen/#headline\\_1\\_2](http://www.berlin.de/ukraine/helfen/#headline_1_2) oder [www.elinor.network/gastfreundschaft-ukraine/](http://www.elinor.network/gastfreundschaft-ukraine/) und bieten dort Unterkunft oder sonstige Hilfe an. Zusammen sind wir als Gesellschaft stark.

Dr. Andreas Gewies



Foto: Tobias Koch

sich, dass es im Krieg keine Gewinner gibt, sondern dass dieser nur Zerstörung, Leid und Tod bringt. Vor allem Frauen und Kinder ver-

## JOHANNITER Senioren sind mittendrin statt nur dabei – Wohnen mit Service im Ziekowkiez!

### Wir suchen:

Senioren die Spaß am Leben haben, sich in Gesellschaft wohlfühlen, fit und mobil sind und dabei das richtige Maß an Sicherheit genießen

### Wir bieten:

Schöne neue Seniorenwohnungen, Gemeinschaftsräume, tägliches Freizeitprogramm, Mittagstisch, Unterstützung im Alltag uvm.

Wohnungsgrößen zwischen ca 30 und 60 qm, Nachfragen lohnt sich!

### Weitere Informationen und Besichtigungen

Johanniter Servicebüro: Mo – Fr 10:00- 14:00 oder per Mail an: [ziekow.berlin@johanniter.de](mailto:ziekow.berlin@johanniter.de)



030 53677537



JOHANNITER





# WER WEISS DENN SOWAS?

**F**amiliennamen gesucht! Nachdenken und einen Gutschein über 20 € für den Blumenladen „Der Rosenkavalier“ in der Ernststraße 74 gewinnen.

Er: hatte ein kleines Büro und eine Werkstatt in der Räuschstraße

Sie: war Hauswartsfrau im Borsigwalder Weg

Er und Sie: hatten zwei Kinder

Familie: zog nach einigen Jahren in die Conradstraße

Er: war Hausverwalter

Sie: arbeitete später in der städtischen Fürsorge Ernststraße

Familie: zog noch einmal um in die Drotestraße

Kinder: besuchten die Grundschule in der Sommerfelder Straße

**Wissen Sie es?** Dann senden Sie uns den gesuchten Familiennamen unter dem Stichwort „Wer weiß denn sowas?“ per Mail an [marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de](mailto:marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de) zu.

Oder Sie schicken eine Postkarte an das Reisebüro „Knight Tours“, Ernststraße 56, 13509 Berlin oder Sie geben die Postkarte mit der Lösung direkt im Reisebüro ab.

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2022.

Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse mit an. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung wird ein Gewinner ausgelost.

Und nun viel Spaß beim Lösen des Rätsels!

Mit freundlichen Grüßen aus München!

Servus, Ihre Xenia Campregher



Grübel, grübel, ...

Bild: pixabay

## TEGELER RINGER HOLT U23-EM-SILBERMEDAILLE

**I**m bulgarischen Plovdiv fand im März die U23-Europameisterschaft im Ringen statt. Der erst 20-jährige Joshua Morodion von der Ringerabteilung des VfL Tegel 1891 e.V. startete im Limit bis 92 kg. Im Viertelfinale wartete der Lokalmatador Hristov aus Bulgarien. Joshi startete mit sauberen Angriffen und sicherte sich die ersten Punkte. Nach Ablauf der Kampfzeit gewann er mit 11:2. Im Halbfinale traf er auf D. Erhan aus Moldawien. Kurz vor dem Ende der regulären Kampfzeit sicherte sich Joshi den technisch überlegenen Punktsieg. Im



*Joshua Morodion: Vize-Europameister 2022 – ein unglaublicher Erfolg.*

*Foto: VfL Tegel*

Finale wartete der knapp drei Jahre ältere Zeyfullah Akturk. Dort verlor Joshi Punkt um Punkt und konnte wenig dagegensetzen. Am Ende ein klarer Erfolg zu Gunsten des Türken. Joshi hat diesen Kampf zwar verloren, aber als einer der jüngsten Teilnehmer wieder eine EM-Medaille zu holen, ist grandios. Denn bereits bei der Junioren-EM 2021 in Dortmund gewann er die Silbermedaille. Wir sind unglaublich stolz auf Joshi und wissen, dass er mit seinen 20 Jahren noch viel erreichen kann.

*Matthias Fuentes,*

*1. Vorsitzender*

*Ringerabteilung VfL Tegel*

# BORSIGWALDER SUCHSPIEL

**N**euere Suche, neues Glück! Beim letzten Suchspiel zeigten wir ein Fassadenmotiv mit einer Sonnenblumenblüte. Die richtige Lösung war das Haus in der Ernststraße 59. Die Gewinner erhielten als Preis einen 5 €-Gutschein für das Borsigwalder Geschäft „Lichterglanz Die Kerzenmanufaktur“ sowie ein Sonnenblumensamentütchen.

Auch beim neuen Suchspiel wird wieder eine bemalte Hausfassade gesucht. Haben Sie eine Idee, wo sich diese befindet?

Wenn Sie den Standort der Hausfassade kennen, dann senden Sie uns diesen unter dem Stichwort „Borsigwalder Suchspiel“ per Mail an [marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de](mailto:marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de) zu. Oder Sie schicken eine Postkarte an das Reisebüro „Knight Tours“, Ernststraße 56, 13509 Berlin oder Sie geben die Postkarte mit der Lösung direkt im Reisebüro ab.

Einsendeschluss ist der 31.05.2022. Bitte geben Sie Ihre vollständige Adresse mit an.

Als Preis gibt es diesmal drei Gutscheine über je 10 € für den Blumenladen „Der Rosenkavaliere“ in der Ernststraße 74 zu gewinnen. Unter allen richtigen Einsendungen werden die drei Gewinner ausgelost. Alle anderen bekommen einen kleinen Trostpreis.

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme und wünschen viel Glück bei der Suche!



*Wo befindet sich diese bemalte Fassade in Borsigwalde?*

## Der Johanniter-Menüservice

Die Johanniter liefern Ihnen gerne täglich eine ausgewogene, leckere Mahlzeit. Wählen Sie Ihr Wunschessen einfach aus unserem Menüplan – wir bringen es Ihnen ganzjährig direkt bis an die Haustür.

 **030 816 90 12 32**

[www.johanniter.de/menueservice-berlin](http://www.johanniter.de/menueservice-berlin)



**JOHANNITER**  
Aus Liebe zum Leben



# „UNSER BORSIGWALDE“-STOFFBEUTEL IN ORANIENBURG



*Der Stoffbeutel vor dem Schloss Oranienburg.*

**D**er Stoffbeutel ist weiter auf Reisen unterwegs. Diesmal erhielten wir ein Foto vom Stoffbeutel in Oranienburg. Im Hintergrund ist das Schloss Oranienburg zu sehen. Ein herzliches Dankeschön an den Einsender.

Gerne freuen wir uns auf weitere tolle Fotos aus nah und fern, die wir dann veröffentlichen können!

Wenn Sie auch auf Reisen sind, so vergessen Sie daher nicht Ihren Stoffbeutel mitzunehmen.

Senden können Sie uns Ihre Stoffbeutel-Reise-fotos an [marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de](mailto:marcel.gewies@cdu-reinickendorf.de).

Den „Unser Borsigwalde“-Stoffbeutel können Sie übrigens weiterhin an folgenden Standorten gegen eine Spende von 1,50 € erwerben: Kiez-Shop, Reisebüro Knight Tours, Blumenladen Der Rosenkavalier, Lichterglanz Die Kerzenmanufaktur, Haschtmann GmbH, Imbiss Ernst Kebap, Kirche Allerheiligen. Der Erlös geht zu gleichen Teilen an die zwei Borsigwalder Vereine „RABAUKE e.V.“ und „Freunde der Stötzner-Schule e.V.“.

*Marcel Gewies*

**Wir kümmern uns gerne –  
als fairer Partner in schweren Stunden.**

Filiale Tegel  
Berliner Straße 86  
13507 Berlin

Und acht weitere Filialen in Berlin

Otto Berg Bestattungen –  
ein Familienunternehmen seit 1879

**030 49 10 11**

[www.ottoberg.de](http://www.ottoberg.de)

**OTTO BERG**  
BESTATTUNGEN

# WIR SIND FÜR SIE VOR ORT

Die CDU Borsigwalde ist jetzt wieder regelmäßig mit ihrem Infostand in der Ernststraße anzutreffen. Nach der langen Zeit, in der es coronabedingt nicht möglich war, freuen wir uns, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, Ihre Fragen zu beantworten und Ihre Ideen für Borsigwalde und Reinickendorf aufzunehmen. Kommen Sie einfach vorbei!

Neu ist der Standort unseres Infostands. Wir stehen jetzt immer an der Kreuzung Ernst-/Conradstraße vor der Bäckerei Perlenmühle. Am Samstag, dem 9. April ab 10:30 Uhr werden wir dort wieder für Sie vor Ort sein! Bis dann!

## BVV-SONDERMITTEL STEHEN BEREIT

Auch in diesem Jahr stehen wieder Sondermittel aus dem Bezirkshaushalt in Höhe von 60.000 Euro zur Verfügung. Sie dienen dazu, Zuschüsse für Projekte oder Anschaffungen von Vereinen, Bürgerinitiativen und Privatpersonen zur Verfügung stellen zu können. Infrage kommen beispielsweise Kinder-/Jugend - oder Seniorenprojekte, Anschaffungen für Vereine, Publikationen, Veranstaltungen kultureller, sozialer oder sportlicher Natur.

Nähere Informationen und das Antragsformular erhalten Sie auf der Homepage der BVV Reinickendorf unter „Sondermittel“ oder auch telefonisch im BVV-Büro unter 030 90294 2033.

Kerstin Köppen



*Die evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde hat aus BVV-Sondermitteln einen Zuschuss zum Kauf einer Rikscha erhalten, die für Spazierfahrten mit Senioren genutzt wird. Der SC Borsigwalde war mit einem Antrag für den Kauf einer Zelthalle erfolgreich (Symbolfoto).*



**„WIR WÄHLEN  
DIE FREIHEIT!“**  
KONRAD ADENAUER



Foto: KAS/Peter Bouserath